

Blüte: Tutto perfetto - Alles perfekt organisiert

Auf meiner letzten Fahrt nach Luxemburg habe ich den Druck auf der Blase ausgehalten bis zum nächst fälligen Tankstopp. Dort angekommen habe ich schnell den Tankrüssel in die Tanköffnung gesteckt und verriegelt, sodass das Tanken automatisch lief.

Dann habe ich mich nach einem WC umgeschaut, keines gefunden und bin zur Kasse gelaufen.

Dort hat mich die resolute Dame darauf hingewiesen, dass ich das Klo nur besuchen kann, mit meinem Tankbeleg.

Zurück zum Auto habe ich schnell vollgetankt und nach der Säulenummer gesucht und nicht gefunden.

Zurück an der Kasse musste ich zunächst warten, bis 2 andere Kunden abgefertigt waren. Der Druck auf die Blase war inzwischen kaum noch auszuhalten.

Bei der Kassiererin angekommen fragte sie nach der Zapfsäule und ich erklärte ihr, wo mein Auto steht und dass ich keine Nummer gefunden hätte.

Nachdem sie rigoros erklärt hatte, ohne Säulenummer kein Zahlvorgang, bin ich wieder nach draußen gelaufen. Dort hat mir dann meine Tanknachbarin gezeigt, wo die Nummer steht. Es war eine schwarze Zahl auf dunklem Grund, ziemlich weit unten angebracht.

Zurück bei der Kasse hieß es noch einmal warten, bis ich schließlich drankam. Nach dem Zahlvorgang erklärte mir die Dame wo ich das Klo finde. Die Codenummer würde auf dem Beleg stehen.

Bei der Tür angekommen, habe ich keine Möglichkeit gefunden, die Codenummer einzugeben.

Zurück zur Kasse, dort erklärte mir die genervte Dame, der Code würde auf dem Drücker stehen.

Nach dem Zahlvorgang hatte ich von der Dame einen Kassenbeleg und wohl einen Werbebeleg bekommen. Den Kassenbeleg habe ich in meine Geldtasche getan, den anderen Zettel hatte ich zum Pinkeln mitgenommen.

Auf dem Drücker habe ich dann mit Mühe ganz klein gedruckte Zahlen und Knöpfe gefunden, Nummer 0 – 4. Auf meinem Zettel waren 4 Zahlen, darunter eine 6.

Trotzdem habe ich versucht, indem ich statt die 6 die 0 gedrückt habe. Natürlich ging die Tür nicht auf.

Die Dame hat den Vorgang beobachtet, ist dann gekommen und hat erklärt, ich müsse die Nummer vom Kassenzettel nehmen.

In der Aufregung habe ich diesen dann in meiner Geldtasche nicht gefunden.

Die Dame war schließlich so gnädig, mir die Tür zu öffnen und hat sich dann mit Kopfschütteln entfernt.

Auf den letzten Drücker habe ich dann meine Notdurft verrichten können.

Vielleicht müsste man an unseren Hochschulen einen Klo-Besuchs-Studiengang einrichten.

Karl Braun, Haiterbach